

gewalt von der Art war, daß die Massen ebensoviel über ihn vermochten wie er über die Massen“.¹ An diesem Sonntagmorgen hatte der „Vorwärts“ bereits nicht Order pariert, zum zweitenmal auf Scheidemanns Brief an den Kanzler hingewiesen und damit neue Ungeduld ins Volk hineingeworfen: wann wird Scheidemann Antwort erhalten? Vor allem aber hatte der Staatssekretär selbst in der Pressefözung vom 2. seine ganze Ohnmacht enthüllt: er hatte von drohenden Putschversuchen gesprochen; 6000 Handgranaten seien gestohlen worden. Hausmann fragte ihn, warum er aufgeregte Ansammlungen von Arbeitern nicht durch Gewerkschaftsführer zur Ruhe bringen ließe. Scheidemann erwiderte: „Ehe das ‚Etwas‘ geschieht, können wir nicht beruhigen.“

Wahnschaffes Worte vermittelten mir noch einen anderen ungewollten Eindruck. Die Herren sprachen immer wieder von dem unmittelbar bevorstehenden Abschluß des Waffenstillstandes, und wir rechneten doch alle mit Bedingungen, die eigentlich unannehmbar waren. Derjenige, der die Abdankung vertagen wollte, mußte innerlich den Glauben aufgegeben haben, daß wir uns gegen irgendwelche Zumutungen auflehnen könnten — wenn anders er die unvermeidlich eintretende Lage wirklich im voraus durchdacht hatte.

Ich beschäftigte mich in den ersten Stunden nach meinem Erwachen nur mit der Abdankungsfrage und mußte mir schließlich sagen, daß die Lage noch hoffnungsloser war als am Abend, da der Prinz von Hessen nicht reisen wollte.

Das Hauptquartier hatte meinen Überzeugungsversuch nicht nur abgeschlagen, sondern war selbst vorgestoßen bis in meine nächste Umgebung hinein.

Am 3. November abends nahm ich die Geschäfte wieder auf. Simons, Wahnschaffe, Prittvis berichteten mir über alle die umstürzenden Ereignisse, die sich in den letzten 24 Stunden in der Welt zugetragen hatten.

Die Türkei hatte den Waffenstillstand am 31. Oktober angenommen, den die Alliierten ihr in Beantwortung ihres Sonderschrittes präsentiert hatten. Die schmachvollen Einzelheiten lagen jetzt vor: Die Dardanellen und der Bosporus wurden für die Feinde geöffnet; die Alliierten erhielten das Recht, alle strategischen Punkte, Häfen und Plätze zu besetzen; Telegraph und Eisenbahnen wurden ihrer Aufsicht unterstellt; alle deutschen und österreichischen Militär- und Zivilpersonen mußten innerhalb eines Monats entfernt werden.

¹ In Julius Cäsars *Bellum Gallicum* bezeichnet Ambiorix seine Befehlsgewalt mit diesen Worten.